

Protokoll

Jahresmitgliederversammlung

28.09.2016, 11.00 Uhr

Rathaus Bad Kissingen

Rathausplatz 1, 97688 Bad Kissingen

TeilnehmerInnen:

Bad Kissingen, M.A. Peter Weidisch, Kulturreferent
Bobingen, Elisabeth Morhard, Leitung Kulturamt
Coburg, Norbert Tessmer, Oberbürgermeister, Vorsitzender STADTKULTUR
Coburg, Michaela Hofmann, Leiterin der Kulturabteilung
Erlangen, Dr. Dieter Rossmeissl, Referent Bildung, Kultur und Jugend
Erlangen, M.A. Anke Steinert-Neuwirth, Amtsleitung Kulturamt
Forchheim, Katja Browarzik, Kulturbeauftragte
Ingolstadt, Dr. Verena Gutsche, Bürgerhaus
Kitzingen, Richard Arndt-Landbeck, Geschäftsstellenleiter Kultur
Landshut, M.A. Uta Spieß, Kulturbeauftragte
Lohr a. Main, Peter Häring, Leiter Kulturamt, Sing- und Musikschule
Neuburg a.d. Donau, Kathrin Jacobs, Kulturamtsleiterin
Neuburg a.d. Donau, Bettina Mödl, Sachbearbeiterin Kulturamt
Nürnberg, Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin
Roth, Guido Schmid, Leiter Museum Schloss Ratibor
Rothenburg o.d. Tauber, Johanna Kätzel, Kulturbeauftragte
Starnberg, M.A. Annette Kienzle, Leitung Kulturamt
Traunreut, Thomas Kazianka, Kulturamtsleiter
Traunstein, Ursula Lay, Kulturreferentin im Stadtrat
Würzburg, Muchtar Al Ghusain, Kulturreferent, stellvertretender Vorsitzender STADTKULTUR
Würzburg, Sybille Linke, Fachbereichsleiterin Kultur
Geschäftsstelle STADTKULTUR, Dr. Christine Fuchs, Geschäftsführung und Projektleitung
Geschäftsstelle STADTKULTUR, Anna Huth, Projektkoordination
Geschäftsstelle STADTKULTUR, Christina Madenach, Projektkoordination

TOP 1 Begrüßung

Der Oberbürgermeister von Bad Kissingen Kay Blankenburg begrüßt die Mitglieder von STADTKULTUR und heißt sie in Bad Kissingen willkommen. Auch der erste Vorsitzende Norbert Tessmer, Oberbürgermeister der Stadt Coburg, begrüßt alle zur Mitgliederversammlung in Bad Kissingen und stellt fest, dass zur Mitgliederversammlung ordnungsgemäß geladen wurde.

TOP 2 Tätigkeitsbericht

Norbert Tessmer und Dr. Christine Fuchs stellen den Tätigkeitsbericht 2015/2016 vor:
Das bayerische Städtenetzwerk STADTKULTUR wird von derzeit 51 Kommunen getragen, die projektbezogen zusammenarbeiten. Ziel ist die Förderung von Kunst, Kultur und Kultureller Bildung. In gemeinsamen landesweiten Projekten werden kulturelle Entwicklungen befördert und neue Impulse gesetzt. Eine Geschäftsstelle koordiniert die Projekte, unterhält eine sog. Angebotsbörse zum Austausch von Veranstaltungen und Informationen, organisiert Tagungen und sog. Runde Tische der Kulturämter.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt ab dem Jahr 2016 6 Cent/Einwohner im Jahr, max. 15.000 €.

Aktuelle Mitgliedsstädte: Aichach, Ansbach, Aschaffenburg, Bad Kissingen, Bobingen, Burghausen, Coburg, Dasing, Eichstätt, Erlangen, Forchheim, Friedberg, Geisenfeld, Graben, Gräfelfing,

Herzogenaurach, Ingolstadt, Kitzingen, Königsbrunn, Landsberg am Lech, Landshut, Lauf a.d. Pegnitz, Lohr am Main, Mainburg, Marktheidenfeld, Miesbach, Miltenberg, Mömbris, Mönchberg, München, Neuburg a.d. Donau, Neumarkt i.d.OPf., Neuötting, Neustadt a.d. Donau, Nürnberg, Pfaffenhofen a.d. Ilm, Prichsenstadt, Roth, Rothenburg o.d. Tauber, Scheyern, Schwabach, Starnberg, Sulzbach-Rosenberg, Tittmoning, Traunreut, Traunstein, Vohburg, Volkach, Weiden i.d.OPf., Wemding, Würzburg

Probemitglieder: Ebern, Münchberg, Gunzenhausen, Weißenburg i. Bayern

Beitritte als Vollmitglied 2015: Lauf a.d. Pegnitz, Prichsenstadt, Traunreut

Beitritte als Vollmitglied 2016: Gräfelfing, Miltenberg, Mömbris

Austritte zum 31.12.2015: Altdorf bei Nürnberg, Eggenfelden, Wunsiedel

Austritte zum 31.12.2016: Schweinfurt

Austritte zum 31.12.2017: Forchheim

Partner der Angebotsbörse: Bayerischer Volkshochschulverband, Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Bayern, Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V.

Mitgliedschaften: Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V., Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V.

Vorstand

Vorsitzender: Norbert Tessmer, Oberbürgermeister der Stadt Coburg; stellvertretender Vorsitzender:

Muchtar Al Ghusain, Kulturreferent der Stadt Würzburg; Dr. Christine Fuchs, Geschäftsführung.

BeisitzerInnen: Frank Büschel, Friedberg; Gabriel Engert, Ingolstadt; Marc Gegenfurtner, München;

Georg Harrieder, Mainburg; Prof. Dr. Julia Lehner, Nürnberg; Elisabeth Morhard, Bobingen; Dr. Dieter

Rossmeissl, Erlangen; Uta Spies M.A., Landshut; Petra Vorsatz, Weiden i.d. OPf.

Geschäftsstelle und Projektbüro

In der Geschäftsstelle ist Frau Dr. Christine Fuchs als hauptamtliche Geschäftsführerin und Projektleiterin tätig. Bis Ende Juni 2016 war Frau Lisa Hauke M.A. als Projektkoordinatorin für „Gewebe“ verantwortlich, im Mai 2016 hat Christina Madenach M.A. als Projektkoordinatorin für „Kunst und Gesund“ ihre Nachfolge angetreten. Die Diplom-Kulturwissenschaftlerin Felicia Harms war bis Ende September 2015 für das Projekt „Künste, die die Welt bedeuten“ zuständig. Die Diplom-Kulturwissenschaftlerin Anna Huth koordiniert und betreut das Projekt „Ich und die Welt“.

1. Vorstandssitzungen

Mittwoch, 04.02.2015, 10.00 – 13.00 Uhr, Geschäftsstelle, Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt

Mittwoch, 05.05.2015, 13.00 – 14.00 Uhr, Geschäftsstelle, Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt

Dienstag, 29.09.2015, 14.30 – 16.00 Uhr, Rathaus Coburg, Markt 1, 96450 Coburg

Freitag, 27.11.2015, 10.00 – 11.00 Uhr, KunstKulturQuartier, Königstraße 93, 90402 Nürnberg

Freitag, 13.04.2016, 10.30 – 12.00 Uhr, Geschäftsstelle, Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt

Dienstag, 26.04.2016, 13.00 – 13.30 Uhr, Bayerischer Städtetag, Prannerstraße 5, 80333 München

Dienstag, 30.08.2016, 10.00 – 12.00 Uhr, KunstKulturQuartier, Königstraße 93, 90402 Nürnberg

2. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presse:

Die Geschäftsstelle hat 2015/2016 fünfzehn Pressemitteilungen herausgegeben und zwei Pressekonferenzen durchgeführt.

2015 wurde STADTKULTUR bei der Tagung der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V. vorgestellt und ein Beitrag für das Programm verfasst.

2016 wurde ein Beitrag für die Zeitschrift ‚Der Bayerische Bürgermeister‘ verfasst.

Die Pressemeldungen sind auf der Website <http://stadtkultur-bayern.de/index.php/presse> einsehbar.



40 Jahre STADTKULTUR, mit Beiträgen von Dr. Christine Fuchs, Norbert Tessmer, Prof. Dr. Hermann Glaser, Karl Manfred Fischer, Gabriel Engert, Dr. Dieter Rossmeissl, Muchtar Al Ghusain und Jürgen Enninger sowie mit einer Jahreschronik und Profilen der aktuellen Mitgliedsstädte. ISBN: 978-3-9817503-2-4; 8,00 €, zzgl. Porto



Kulturwerte. Die kulturelle Seite der Kreativwirtschaft, Dokumentation des Kulturpolitischen Forums Tutzing, mit Beiträgen von Michael Söndermann, Dr. Hans-Georg Küppers, Christoph Backes, Prof. Dr. Oliver Scheytt, Dipl.-Ing. Oliver Hasemann, Martin Keil, Prof. Friederike Girst, Dr. Klaus-Peter Potthast und Jürgen Enninger. ISBN: 978-3-9817503-0-0; 12,00 €, zzgl. Porto



Künste, die die Welt bedeuten, Projektdokumentation mit Kriterien für interkulturelle Bildung und Vorstellung von 80 beispielhaften Einzelprojekten. ISBN: 978-3-9817503-1-7; 12,00 €, zzgl. Porto



Gewebe. Textile Projekte, Programmbuch zum Festival mit Beiträgen von Dr. Christine Fuchs, Prof. Hanns Herpich, Lisa Hauke, Prof. Anita Oswald, Sandra-Janine Müller, Kenah Cusanit und Nora Gomringer sowie Ankündigung von 90 Veranstaltungen. ISBN: 978-3-9817503-3-1; 8,00 €, zzgl. Porto



Kultur.Leben. Kulturelles Ehrenamt und Anerkennungskultur, Dokumentation des Kulturpolitischen Forums Tutzing, mit Beiträgen von Prof. Dr. Bernd Ankenbrand, Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Dr. Thomas Rübke, Jürgen Enninger, Muchtar Al Ghusain, Kathrin Röggl, Dr. Christine Fuchs u.a. ISBN: 978-3-9817503-4-8; 12,00 €, zzgl. Porto

Websites: www.stadtkultur-bayern.de, www.lokalklang.de, www.stadt-geschichte-zukunft.de, www.literaturupdate.de, www.gewebe-bayern.de

STADTKULTUR hat einen Facebook-Account, über den alle Projekte kommuniziert werden.

3. Dauerförderung

Es wurde eine Reihe von Initiativen unternommen, um eine Dauerförderung in Höhe von 200.000 € durch den Freistaat Bayern zu erreichen. Im Sommer 2015 hatte Frau Dr. Fuchs eine Petition beim Bayerischen Landtag eingereicht und der Petitionsausschuss hat das Gesuch zur Würdigung an das Bayerische Ministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst verwiesen. Der aktuelle Vorentwurf des Staatshaushalts 2017/18 sieht keinen Titel für STADTKULTUR vor. Der Vorstand ist weiterhin im Gespräch mit der Landesebene.

4. Sitzungen, Fortbildungen und Erfahrungsaustausch

Koordinationsitzung Gewebe_Textile Projekte

24.02.2015, 10.30 – 13.00 Uhr, Kunstverein Ingolstadt e.V.

Mit Beiträgen von Regina Pemsler und Anja Schoeller (LeoPARTs), der Konzeptvorstellung und Projektplanung: mit 24 TeilnehmerInnen aus 15 Mitgliedsstädten

Runder Tisch der Kulturämter: Kulturarbeit und Ehrenamt

Wie stärken wir kulturelles Leben in der Stadt?

27.11.2015, 13.00 – 15.00 Uhr, KunstKulturQuartier Nürnberg

Mit Impulsvorträgen von Andrea Machhöndl, Villa Leon Nürnberg, Dr. Christine Fuchs und Erfahrungen aus den Mitgliedskommunen

TeilnehmerInnen: 20 Mitgliedskommunen

Runder Tisch der Kulturämter: Kultur und Gesundheit

28.09.2016, 15.00 – 17.00 Uhr:

Mit Impulsvortrag Peter Weidisch, Was bedeutet Kultur für eine Kurstadt? Historische Potentiale und aktuelle Herausforderungen in Bad Kissingen und weiteren Themen aus den Mitgliedskommunen

5. Umfragen an Mitglieder

Ergebnisse der Umfragen können über die Geschäftsstelle bezogen werden
2015

(Initiative Neumarkt): Gebühren für Stellplätze bei Gastspielen von Zirkussen

(Initiative Neumarkt): Arbeitszeitregelung im Kulturverwaltungs Bereich

(Initiative Landsberg): Bedarfsanalyse Kultur- und Kreativquartier

(Initiative Herzogenaurach): Agentur/Kurator/in

2016

(Initiative Mitgliederversammlung): Praxisbeispiele Kulturprojekte in der Flüchtlingshilfe

(Initiative Königsbrunn): Kostenerstattung Dienstreisen

6. Tagungen

Kultur.Leben – Ehrenamt und Anerkennungskultur – Kulturpolitisches Forum Tutzing

23. – 25.10.2015, Evangelische Akademie Tutzing

in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing, der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., dem Deutschen und Bayerischen Städtetag, dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.

Mit Beiträgen von Prof. Dr. Bernd Ankenbrand, Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Brigitte Grande, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Stefan-Maria Mittendorf, Andrea Machhörndl, Jürgen Enninger, Kathrin Röggl und Muchtar Al Ghusain. 65 Teilnehmer, u.a. aus 8 Mitgliedsstädten

Kultur und Gesundheit in der Stadt – Öffentliche Tagung

28.09.2016, 11.00 – 22.30 Uhr, bis 29.09.2016, 9.15 – 13.00 Uhr

Bad Kissingen: Rathaus, Museum Obere Saline, Regentenbau

Mit Vorträgen von Siegfried Dengler, Dr. med. Wolfram Franke, Pauline Füg, Dr. Joachim Galuska und Prof. Peter Sinapius

7. Angebotsbörse

2015/2016 wurden über die Angebotsbörse und den Newsletter 468 Kultur- und Bildungsangebote mit Kontaktadressen und weiteren Informationen kommuniziert. Die Börse enthält 193 aktuelle Angebote, im Archiv stehen weitere 3.008 Angebote zur Verfügung (Stand: 23.08.2016).

Die Angebotsbörse hat zurzeit 145 registrierte Nutzer. Der Newsletter erscheint 14-tägig.

Rückmeldungen aus den Mitgliedsstädten belegen die regelmäßige Nutzung der Börse.

8. Projekt „Gewebe. Textile Projekte“

STADTKULTUR widmete sich unter dem Titel „Gewebe. Textile Projekte“ vom 11.03. bis zum 30.06.2016 dem gewebten Material in Kunst und Design und lud zu Veranstaltungen in 20 bayerische Städte.

183 KünstlerInnen, Kulturschaffende und WissenschaftlerInnen, darunter 142 Frauen, beteiligten sich an den 90 Veranstaltungen – mit hochkarätigen Ausstellungen zur Textilen Kunst, Vorträgen über die Geschichte der Textilproduktion vor Ort sowie über Nachhaltigkeit in der Mode und Workshops, in denen sich die BesucherInnen selbst künstlerisch und handwerklich betätigen konnten.

Alle Veranstaltungen des Festivals sind in dem Katalog *Gewebe. Textile Projekte* erfasst, eine Dokumentation mit Fotos der einzelnen Veranstaltungen ist auf der Homepage veröffentlicht:

www.gewebe-bayern.de

Der Pressespiegel liegt aus. Die Daten können über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Die Veranstaltung war als Themen-Impuls sehr erfolgreich. Textile Kunst und Textil-Design wurden neu ins Bewusstsein und Öffentlichkeit gerückt. Es wurden vielfältige Vernetzungen zwischen Museen und Bürgern geschaffen, durch Mitmach-Aktionen und neue Einbindungsmöglichkeit. Zudem fand ein gut funktionierender Austausch an KünstlerInnen unter den VeranstalterInnen statt. Das Festival fungierte als Ideen- und Kontaktbörse.

Kulturpolitisch war es zudem unter dem Aspekt der KünstlerInnen-Förderungen relevant: 80% der Beteiligten waren Frauen.

Beteiligte Städte: Aichach, Augsburg, Bobingen, Burghausen, Coburg, Eichstätt, Erlangen, Friedberg, Herzogenaurach, Ingolstadt, Landshut, Marktheidenfeld, München, Neumarkt i.d.OPf., Nürnberg, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Roth, Scheyern, Traunstein, Würzburg

Beteiligte Museen: Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt, Kunstpalais Erlangen, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Münchner Stadtmuseum, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Museum Lothar Fischer Neumarkt i.d.OPf., Museum Schloss Ratibor Roth,

Skulpturenmuseum im Hofberg – Stiftung Fritz und Maria Koenig Landshut, tim – Staatliches Textil- u. Industriemuseum Augsburg, Stadtmuseum Erlangen, Haus der Fotografie Dr. Robert-Gerlich-Museum (Studienkirche St. Josef Burghausen)

Beteiligte Galerien und Kunstvereine: Akademie Galerie auf AEG Nürnberg, BBK-Galerie im Kulturspeicher Würzburg, Claudia Weil Galerie, Große Rathausgalerie Landshut, Kunstverein Bobingen e.V., Kunstverein Coburg e.V., Kunstverein Kohlenhof Nürnberg e.V., Kunstverein Ingolstadt e.V., Städtische Galerie Traunstein

Weitere Veranstalter: Coburger Designforum Oberfranken e.V., Kunst im Gut Scheyern

Förderer: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (Kulturfonds Bayern), Bezirk Oberbayern

Partner: Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg; bayern.design GmbH; tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg

Das Festival hatte ein Gesamtvolumen von 446.000 €.

10. Projekt „Künste, die die Welt bedeuten“ (2013/2014)

Das Projekt wurde im Laufe des Jahres 2015 abgeschlossen, alle noch offenen Zuschüsse ausgezahlt. In den Jahren 2013 und 2014 wurden Workshops mit Gesamtkosten in Höhe von insg. 566.380,74 € durchgeführt.

Mit dem Fokus auf interkulturelle Bildung zielte das Projekt auf die Förderung des Zusammenlebens und des zusammen Lernens von SchülerInnen unterschiedlicher Herkunft und sozialer Hintergründe. Die jungen Menschen sollten eigene und fremde Kulturen in der Praxis kennenlernen, eigene Positionen erwerben und gegebenenfalls neue und gemeinsame kulturelle Wege finden.

185 professionelle KünstlerInnen aller Sparten arbeiteten in diesem Sinne in 205 Einzelprojekten mit insgesamt 6.000 SchülerInnen aller Schularten in Bayern zusammen. 180 Schulen aus 38 Kommunen – Großstädte sowie Klein- und Mittelstädte im ländlichen Raum – waren beteiligt.

Die Workshops sowie Kriterien für interkulturelle Bildung, die STADTKULTUR im Rahmen des Projekts erarbeitet hat, werden in der Dokumentation *Künste, die DIE WELT* bedeuten erfasst.

Außerdem sind die Workshops auf der Homepage von STADTKULTUR veröffentlicht:

<http://www.stadtkultur-bayern.de/index.php/kuenste-die-die-welt-bedeuten2>

Teilnehmende Städte waren: Altdorf bei Nürnberg, Aschaffenburg, Bobingen, Bogen, Coburg, Deisenhausen, Eging am See, Eichstätt, Erlangen, Friedberg, Gochsheim, Gräfelfing, Grünwald, Haßfurt, Ingolstadt, Kitzingen, Königsbrunn, Landkreis Roth, Landsberg am Lech, Landshut, Lauf a.d. Pegnitz, Marktheidenfeld, Miltenberg, Münchberg, München, Nürnberg, Ostheim v.d. Rhön, Pfaffenhofen a.d. Ilm, Prichsenstadt, Reichertshofen, Roth, Schwarzenbruck, Traunstein, Ursberg, Volkach, Weiden i.d. OPf., Würzburg, Zirndorf.

11. Projekt „Ich und die Welt“ (2015/2016) – Stand 01.09.2016

Im Rahmen von „Ich und die Welt“ werden künstlerische Workshops mit Schulen aller Schularten in den Mitgliedsstädten von STADTKULTUR durchgeführt und mit bis zu 50% der Gesamtkosten bezuschusst. Die Workshops sollen junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Sie lernen ihre Eigenarten kennen und ihre Fähigkeiten schätzen. Sie erleben sich als Mitglied und Mitgestalter ihrer sozialen und natürlichen Umwelt und werden fähig, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Im Fokus des Projekts stehen Fragen wie: Wer bin ich? Was kann ich? Was und wie ist meine Welt? Wer bin ich im Verhältnis zur Welt und was ist meine Rolle?

In 126 Workshops arbeiten landesweit 94 professionelle KünstlerInnen aller Sparten mit 7000 SchülerInnen zusammen. Die künstlerisch geleiteten Workshops ergänzen den regulären Unterricht und können, - eine Besonderheit dieses Projekts - bis zu acht Mal wiederholt und bezuschusst werden.

KünstlerInnen wird so ein kontinuierliches Arbeitsfeld in der kulturellen Bildung eröffnet und möglichst vielen SchülerInnen eine Teilhabe ermöglicht.

Kooperationspartner sind 30 Träger kultureller Bildung sowie 124 Schulen aller Schularten aus 27 großen, mittleren und kleinen Mitgliedskommunen von STADTKULTUR.

Der Erfolg von „Ich und die Welt“ zeigt sich im großen Interesse der KünstlerInnen, der Träger kultureller Bildung sowie der Schulen. Die Workshops stehen fest und das zur Verfügung stehende Budget ist bereits ausgeschöpft. Neue Anträge können nicht mehr bearbeitet werden.

In den Jahren 2015/2016 werden Workshops mit Gesamtkosten in Höhe von insg. ca. 362.862,26 € durchgeführt.

Der organisatorische Fokus lag auf der Einbindung der Mitgliedsstädte, sowie auf der Entwicklung von Qualitätskriterien und dem Bemühen um öffentliche, auch bundesweite Wahrnehmung und Einbindung. Die Vergabe von Zuschüssen konnte erst im September beginnen, bereits im Juli 2016 waren die Finanzressourcen aufgebraucht. Wünschenswert wäre eine längerfristige Förderung über mindestens drei Jahre.

Teilnehmende Städte: Altdorf, Aschaffenburg, Burghausen, Coburg, Eichstätt, Erlangen, Gräfenberg, Herzogenaurach, Ingolstadt, Landsberg, Landshut, Lauf, Miltenberg, Mömbris, Mönchberg, München, Neuburg, Neumarkt, Nürnberg, Pfaffenhofen, Prichsenstadt, Schwabach, Starnberg (aller Voraussicht nach), Traunreut, Traunstein, Weiden, Würzburg.

Drucksachen: Ein Flyer wurde gestaltet und an die Mitgliedsstädte, an alle Beteiligten von „Künste, die die Welt bedeuten“ sowie an zahlreiche Künstler und Träger kultureller Bildung verschickt. Die Antragsformulare wurden für „Ich und die Welt“ überarbeitet. Um die Projekte und Akteure sowie die wissenschaftliche Begleitung vorzustellen, wird es im Frühjahr 2017 eine Abschlusspublikation geben, wie schon beim Vorgängerprojekt „Künste, die die Welt bedeuten“.

Folgende Pressemitteilungen wurden verschickt:

31.07.2015 – STADTKULTUR startet kulturelles Bildungsprojekt "Ich und die Welt"

12.11.2015 – "Ich und die Welt" – Zuschüsse für künstlerische Workshops mit SchülerInnen

20.06.2016 – „Ich und die Welt“ – Über 100 Workshops und nachhaltige Strukturen

Die abgeschlossenen Workshops werden auf der Homepage von STADTKULTUR vorgestellt:

www.stadtkultur-bayern.de/index.php/ich-und-die-welt

12. Literaturstiftung Bayern

Anfang 2015 konnte die „Kocheler Literaturwerkstatt: Literatur und Politik“, die einmal im Jahr in der Georg-von-Vollmar-Akademie in Kochel am See stattfindet, als neuer Partner gewonnen werden. Es wurden zwei Newsletter verschickt.

Im Juli 2015 wurden die Partner und Mitglieder darüber informiert, dass die Literaturstiftung aufgrund mangelnder personeller und finanzieller Kapazitäten vorübergehend ruht. Die Stiftung wird künftig von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte verwaltet.

13. Sonstiges

Frau Dr. Fuchs ist Mitglied der Jury Bayerische Buchhandlung des Jahres.

Frau Dr. Fuchs ist Mitglied des Strategiekreises des Bayerischen Zentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft.

Es gibt keine Fragen zu dem Tätigkeitsbericht.

TOP 3 Finanzbericht 2015

Die Geschäftsführerin Frau Dr. Fuchs stellt den Finanzbericht vor, macht Ausführungen zu den einzelnen Positionen und erläutert die dem Finanzbericht beigefügte Rückflussbilanz.

Der Finanzbericht wurde einschließlich der zugrunde liegenden Rechnungslegung von der Kanzlei Dr. Bergsteiner – Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Ingolstadt, geprüft. Dr. Christine Fuchs verliest den Prüfungsvermerk. Der Finanzbericht einschließlich Rückflussbilanz und Rechnungslegung wurde allen TeilnehmerInnen ausgehändigt und wird den nicht anwesenden Mitgliedern per Post zugesendet.

Es gibt keine Fragen zu dem Finanzbericht.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Michaela Hofman, Leiterin der Kulturabteilung Coburg, stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Dem Antrag wird einstimmig durch Handzeichen bei Enthaltung der Betroffenen zugestimmt.

TOP 5 Neuwahl des Vorstandes

Die Wahlleitung übernimmt Dr. Dieter Rossmeissl.

Dr. Dieter Rossmeissl (Erlangen) und Georg Harrieder (Mainburg) werden für die nächste Periode nicht mehr als Beisitzer kandidieren. Zwei neue Kandidatinnen sind M.A. Anke Steinert-Neuwirth (Erlangen) und M.A. Ursula Off-Melcher (Königsbrunn). Alle TeilnehmerInnen sind mit einer offenen Abstimmung einverstanden. Die Wahl der Beisitzer soll in einer Blockabstimmung erfolgen.

Stimmberechtigt sind 17 Personen. Nacheinander werden als Vorsitzender OB Nobert Tessmer, als stellvertretender Vorsitzender Mughtar Al Ghusain, und die bereits agierenden BeisitzerInnen als Block (exklusive Dr. Dieter Rossmeissl und Georg Harrieder, inklusive Anke Steinert-Neuwirth und

Ursula Melcher-Off) einstimmig durch Handzeichen gewählt. Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und die Beisitzer nehmen die Wahl an.

TOP 6 Antrag auf Änderung der Satzung

Die Satzung wird wie folgt einstimmig durch Handzeichen geändert.

§ 2 (alte Fassung)

Vereinszweck

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch interkommunale Zusammenarbeit in allen kulturellen Bereichen.

(2) Der Verein verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(3) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- die Produktion und den Austausch kultureller Projekte
- die Erarbeitung von neuen Formen und Inhalten kultureller Angebote und deren Vermittlung
- den Aufbau und Ausbau eines aktuellen Kulturinformationsdienstes mit Kulturdatei.

§ 2 (neue Fassung)

Vereinszweck

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch interkommunale Zusammenarbeit in allen kulturellen Bereichen.

(2) Der Verein verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

§ 3 (alte Fassung)

Mitglieder

(1) Mitglied kann jede bayerische Kommune werden. Ausnahmsweise können auch Städte aus anderen Bundesländern Mitglied werden. Andere Kommunalverbände können Fördermitglieder werden.

(2) Die Beitrittserklärung hat schriftlich zu erfolgen.

§ 3 (neue Fassung)

Mitglieder

(1) Mitglied kann jede bayerische Kommune werden. Ausnahmsweise können auch Städte aus anderen Bundesländern Mitglied werden.

(2) Juristische und natürliche Personen können Fördermitglieder werden. Fördermitglieder sind nicht stimmberechtigt. Der jährliche Beitrag für Fördermitglieder beträgt mindestens 100 €.

(3) Die Beitrittserklärung hat schriftlich zu erfolgen

Details zur Fördermitgliedschaft sollen in der Vorstandssitzung besprochen werden.

TOP 6 Nächste Projekte

Frau Dr. Fuchs stellt die nächsten Projekte vor.

Vorhaben ‚Kunst und Gesund‘

Ein landesweites Projekt unter Beteiligung der Mitgliedsstädte zum Thema Kultur und Gesundheit ist in Planung. Die Geschäftsstelle bemüht sich zurzeit um eine Finanzierung für die landesweite Koordination und Bewerbung. Sobald es positive Anzeichen für die Finanzierung gibt, werden die Mitglieder informiert.

Frau Dr. Fuchs gibt weitere Hinweise dazu: Veranstaltungen im Rahmen des Projektes ‚Kunst und Gesund‘ sollen vorwiegend 2018 stattfinden. Für die Antragsstellung zur Finanzierung der Kosten von

STADTKULTUR für Koordination und der Öffentlichkeitsarbeit benötigt die Geschäftsstelle möglichst konkrete Konzeptvorschläge der Mitgliedsstädte.

Dreiteilige Fortbildungs- und Qualifizierungsreihe

Die Mitglieder von STADTKULTUR haben die Gelegenheit an einer dreiteiligen Fortbildungs- und Qualifizierungsreihe durch die MSH Medical School Hamburg – Department: Kunst, Gesellschaft und Gesundheit teilzunehmen. www.arts-and-change.de

Gegenstand der Fortbildung ist die Entwicklung und Überprüfung von Formaten in der Kulturarbeit an der Schnittstelle von Kunst und Gesundheitsförderung.

Das MSH-Team verfügt über die erforderlichen interdisziplinären Kompetenzen in der Begleitung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen, die sich an der Grenze zwischen Kunst und Gesundheitsförderung sowie an der Grenze zwischen Kunst und Systementwicklung bewegen. Die Fortbildung soll als wissenschaftliche Begleitung des geplanten landesweiten Projekts ‚Kunst und Gesund‘ erfolgen.

Ziele sind u.a. die Identifizierung von Qualitätsmerkmalen einer Kulturarbeit an der Grenze zwischen Kunst und Gesundheitsförderung und die Entwicklung neuer Formate für die Kulturarbeit.

Ein Abschlussbericht wird im Sinne einer formativen Evaluation das bis dahin erarbeitete Instrumentarium für die Kulturarbeit abbilden und kann von den beteiligten Kommunen für die weitere Arbeit genutzt werden.

Der erste Workshop findet am 27.01.2017 statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Eine Ausschreibung zur verbindlichen Anmeldung für alle drei Termine folgt.

Tagung: Gestaltung und Demokratie – Kulturpolitisches Forum Tutzing

17. – 19.03.2017, Evangelische Akademie Tutzing

STADTKULTUR plant in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing, der Kulturpolitischen Gesellschaft, bayern design GmbH und Plattform München das nächste Kulturpolitische Forum.

In der Kultur werden Weltbilder und Lebensgefühle transportiert, Freiheitsbereiche ausgelebt und abgegrenzt, Sozialverhalten und Grundwerte kommuniziert. Design, als Teilbereich der Kultur, spielt eine wichtige Rolle im Kommunikationsraum einer Gesellschaft. Inwieweit kann Design auch Demokratie gestalten?

Ich und die Welt – Projekt zur kulturellen Bildung

Das Projekt läuft noch bis Frühjahr 2017.

Ein Folgeprojekt ist beabsichtigt, die Realisierung ist von Drittmitteln abhängig.

TOP 7 Sonstiges

Frau Dr. Fuchs stellt die neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Christina Madenach, vor.

Der erste Vorsitzende Herr Tessmer bedankt sich bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr sowie bei der Geschäftsstelle und schließt die Sitzung.

Ingolstadt, den 10.10.2016

OB Norbert Tessmer, Vorstandsvorsitzender

Dr. Christine Fuchs, Geschäftsführung und Protokoll